

Sechs Botschafter von „Hessen schafft Wissen“



Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher (Universität Gießen):

***„Hessen schafft Wissen, indem wir junge Menschen für
Wissenschaft begeistern.“***

Prof. Dr. Beutelspacher steht für die Konstanz und die hohe Qualität des hessischen Wissenschaftsstandorts. Seit 1988 arbeitet er als Professor am Mathematischen Institut der Universität Gießen. 2002 gründete er das Mathematikum Gießen, ein hoch angesehenes mathematisches Mitmachmuseum, dem er seit 2002 auch als Direktor vorsteht.

Seit Jahren engagiert sich Prof. Dr. Beutelspacher für die Popularisierung der Mathematik. Passioniert und unterhaltsam verfasst er seit Jahren Beiträge in diversen Medien; seit 2007 moderiert er auf BR-alpha die Sendung „Mathematik zum Anfassen“.

Prof. Dr. Beutelspacher erhielt bereits u. a. folgende bedeutende Auszeichnungen:

- 2000: Archimedes-Preis der MNU
- 2000: Communicator-Preis des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft (erstmalig vergeben)
- 2004: Deutscher IQ-Preis (erstmalig vergeben)
- 2008: Hessischer Kulturpreis für Verdienste zur Popularisierung der Mathematik
- 2010: Academy-Bildungspreis



Prof. Dr. Johannes Buchmann (CASED Darmstadt):

„Hessen schafft Wissen, weil Darmstadt mit dem LOEWE-Zentrum CASED zu einem der international bedeutendsten IT-Sicherheitsstandorte geworden ist.“

Prof. Dr. Johannes Buchmann engagiert sich als Mitglied verschiedener Wissenschaftsakademien, z. B. der deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech und der deutschen Nationalakademie Leopoldina, für die interdisziplinäre Vernetzung von aktueller Forschung und Entwicklung, etwa im Bereich „Privatsphäre im Internet“. Seit 1996 lehrt und forscht er am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Darmstadt. Er war Gründungsdirektor des LOEWE-Zentrums CASED und ist jetzt dessen Vizedirektor.

Prof. Dr. Buchmann ist Experte für Kryptografie und IT-Sicherheit. Er beschäftigt sich unter anderem mit der Theorie und Praxis neuer Verschlüsselungs- und Signaturverfahren, die auch zukünftigen Bedrohungen, z. B. durch Quantencomputer, standhalten. Seine Arbeitsgruppe hat zum Datensicherheitskonzept des fälschungssicheren Reisepasses beigetragen und moderne Sicherheitslösungen, beispielsweise für Smartphones und elektronische Wahlen, entwickelt.

Prof. Dr. Buchmann erhielt bereits u. a. folgende bedeutende Auszeichnungen:

- 1993: Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis für seine Arbeiten in der algorithmischen Zahlentheorie und Kryptografie
- 2003: Innovationspreis des Landes Hessen
- 2006: Karl-Heinz-Beckurts-Preis für seine Forschungen auf dem Gebiet der Computersicherheit
- 2008: IT-Sicherheitspreis der Horst-Görtz-Stiftung für das neue Signaturverfahren „FutureSign“
- 2012: Tsungming-Tu-Preis, die höchste akademische Ehre für Ausländer in Taiwan



Prof. Dr. Friederike Pannewick (Universität Marburg):

„Hessen schafft Wissen in einer zunehmend globalisierten Welt miteinander verflochtener Kulturen und wird dadurch zu einem Ort des Voneinanderlernens auf Augenhöhe.“

Als Gewinnerin des Leibniz-Preises 2012 erreichte Prof. Dr. Pannewick Einmaliges: Erstmals wurde der Leibniz-Preis in Arabistik vergeben. Prof. Dr. Pannewick hat die interdisziplinäre Neuausrichtung ihres Faches und der Nahoststudien in Deutschland insgesamt vorangetrieben. Ihr eilt der Ruf voraus, bedeutende wissenschaftliche und kulturelle Themen und Probleme des Mittleren und Nahen Ostens frühzeitig – zuweilen gar vorzeitig – zu identifizieren. Eine von ihr geleitete Arbeitsgruppe begann die Grundlagen der „Arabellion“ schon vor deren Ausbruch zu analysieren.

Seit 2007 ist Frau Prof. Dr. Pannewick Universitätsprofessorin an der Universität Marburg am Centrum für Nah- und Mitteloststudien tätig. Ihr akademischer Lebensweg begann in Bamberg, setzte sich an der Sorbonne in Paris und der Theaterakademie in Damaskus fort. Danach studierte und arbeitete Prof. Dr. Pannewick in Berlin und Oslo.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind u. a. die moderne arabische Literatur und Kultur, arabisches Theater und Performance sowie die Kultur- und Ideengeschichte der arabischen Welt.



Prof. Dr. Dorit Bölsche (HS Fulda):

„Hessen schafft Wissen und rettet Leben!“

Mit innovativen Transferleistungen hat sich Prof. Dr. Bölsche einen Namen gemacht. Angetrieben vom Ziel, Leben zu retten, spezialisierte sie sich auf das noch recht unerforschte Themengebiet der humanitären Logistik. In ihrer Arbeit überträgt Prof. Dr. Bölsche privatwirtschaftliche Methoden der Logistik auf Maßnahmen des internationalen Katastrophenmanagements. Hierzu zählt unter anderem die Entwicklung logistischer Methoden, die dabei helfen, Menschen in Katastrophengebieten noch schneller und zuverlässiger zu erreichen.

Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Frankfurt und den darauf folgenden Tätigkeiten als Unternehmensberaterin und Prokuristin leitet Prof. Dr. Bölsche seit mehreren Jahren an der Hochschule Fulda den Bachelor-Studiengang Logistikmanagement sowie den Master-Studiengang Supply Chain Management. Seit 2009 ist sie zudem Vizepräsidentin für Forschung und Entwicklung der gleichnamigen Hochschule.

Neben diesen hochschulinternen Aufgaben ist Prof. Dr. Bölsche außerdem Beiratsmitglied des House of Logistics and Mobility (HOLM), das eine Plattform für interdisziplinäre und anwendungsorientierte Forschung, Projektarbeit sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich der Logistik und Mobilität darstellt. Verschiedene Forschungseinrichtungen, Unternehmen und andere Institutionen werden hier vernetzt und profitieren von den Kooperationen sowie exzellentem Wissen.



Prof. Dr. Stefanie Dimmeler (Universität Frankfurt):

„Hessen schafft Wissen durch die Förderung von leistungsstarkem Nachwuchs.“

Als junge Vorzeigewissenschaftlerin beweist Prof. Dr. Dimmeler, dass leistungsstarker Nachwuchs in Hessen optimal gefördert wird. Direkt nach ihrem Abitur schlug sie eine akademische Laufbahn ein, die sie mithilfe zahlreicher Stipendien und Mittel der Forschungsförderung in die Wissenschaftslandschaft Hessens einsteigen ließ. Ihre Forschungen machen Prof. Dr. Dimmeler seit Jahren zu einer der wichtigsten Vertreterinnen auf dem Gebiet der molekularen Medizin.

Seit 2001 ist Prof. Dr. Dimmeler Professorin für Molekulare Kardiologie an der Goethe-Universität Frankfurt und leitet dort das Institut für Kardiovaskuläre Regeneration. Derzeit forscht sie auf dem Gebiet der Regeneration und Reparatur im Gefäßsystem und Herzen des Menschen.

Prof. Dr. Dimmeler erhielt bereits u. a. folgende bedeutende Auszeichnungen:

- 1994: Fritz-Külz-Preis der Deutschen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie
- 1998: Forschungspreis der Deutschen Stiftung für Herzforschung
- 2005: Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der DFG
- 2007: Ernst-Jung-Preis für Medizin



Prof. Dr. Leander Bathon (Hochschule RheinMain):

„Hessen schafft Wissen für eine nachhaltigere Zukunft!“

Prof. Dr. Bathon steht exemplarisch für die Innovationskraft Hessens auf dem Gebiet des Bauwesens. Seit Jahren entwickelt er neuartige Ideen für Baumaßnahmen, die regional einsetzbar und dazu zukunftsfähig und umweltschonend sind. In seinen aktuellen Forschungen beschäftigt er sich mit neuartigen Verbindungssystemen für innovative bautechnische Entwicklungen. Derzeit plant er gemeinsam mit Kollegen der Hochschule RheinMain und der Firma „Timber Tower“ den Bau von Windkraftanlagen aus Holz. Die Experten sehen in den Holzkonstruktionen die Zukunft der Windenergie, da diese sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile aufweisen.

Prof. Dr. Bathon kommt direkt aus der Praxis. Der gelernte Zimmermann ist seit 1996 an der Hochschule RheinMain (ehemals FH Wiesbaden) als Professor für Holzbau und Baukonstruktion tätig. Dort leitet er das ansässige Labor für Holzbau, das sich in den vergangenen Jahren deutschlandweit einen Namen als forschende Einrichtung im Holzbau gemacht hat. Darüber hinaus ist Prof. Dr. Bathon stellvertretender Direktor des Instituts für Baustoffe und Konstruktion sowie stellvertretender Leiter der Materialprüfanstalt für Bauwesen Wiesbaden.